



Gesamtschule in Roxel

Optionen



[Druckversion anzeigen](#)



[PDF automatisch erzeugen](#)

Veröffentlicht

16:53:00 19.06.2022

Beatrix Temnitz

Februar 2024

Beim Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen Münsters wird für die neue Gesamtschule Münster-West die erforderliche Anzahl von Anmeldungen für eine Vierzügigkeit übertroffen. Damit steht dem Beginn des Schulbetriebes ab dem Schuljahr 2024/25 nichts mehr im Wege.

17. Oktober 2023

Der Regierungpräsident hat den Genehmigungsbescheid zur Errichtung der Gesamtschule in Roxel an den Oberbürgermeister der Stadt Münster, Markus Lewe, und Stadtdirektor Thomas Paal mit den Worten "Wir machen den Weg frei" überreicht.

08. September 2023

Der Weg für die dritte städtische Gesamtschule am Standort Roxel ist frei, das Verwaltungsgericht gibt der Klage gegen die Entscheidung der Bezirksregierung - vom 23. Januar 2023 - statt.

18. Juni 2022

Stellungnahme der Gesamtschulinitiative zum Ratsbeschluss

Der Ratsbeschluss ist leider erst dann bindend, wenn die Bezirksregierung als oberste Schulbehörde auf Basis des neuen, eindeutigen Gutachtens dem Votum zustimmt und die benachbarte Gemeinde Havixbeck kein gerichtliches Klageverfahren gegen den Gründungsbeschluss einreicht bzw. selbiges verliert.

Um einem langwierigen, destruktiven Rechtsstreit mit aufschiebender Wirkung zu begegnen, bedarf es der Bereitschaft zu einer konstruktiven Problemlösung, wie sie die zur Stadtregion Münster gehörenden Städte und Gemeinden am 21.09.2019 im „Kontrakt zur Zusammenarbeit in der Stadtregion“ vereinbart haben und auch vom Bürgermeister der Gemeinde Havixbeck anerkannt und bemüht wird.

Diese Zusammenarbeit soll umsetzbare Strategien formulieren und Verbundlösungen anstreben, damit sich „Interkommunale Synergien sowie Effektivitätssteigerungen in der Verwaltungsarbeit eröffnen und Beiträge zur Bewältigung von Alltagsproblemen sowie zur Stärkung der

Zukunftsfähigkeit des Standortes Stadtregion generieren“.

Diese durch Statistiken und Gutachten bezüglich der Stadtentwicklung bestellten Handlungsfelder beinhalten die entscheidenden Argumente hinsichtlich der Standortwahl zur notwendigen Gesamtschule in Münster-Roxel sowie auch bei der beantragten Verlagerung des z. Zt. in der Innenstadt befindlichen „Schlaun-Gymnasiums“ nach Münster-Gremmendorf. Die von diesen Standortentscheidungen ausgehende Botschaft lautet, dass sich die Nutzung dezentraler, ortsnaher Schulzentren wie in Münster-Wolbeck, Münster-Hiltrup und Münster-Roxel (von 1972-2012) bewährt hat und sie die verkehrstechnischen, klimarelevanten sowie sozial- und schulpolitischen Anforderungen allgemeinbildender Schulen bedienen können.

Da sich die Grünen der Stadt Münster nach anfänglichem Zögern auch zur Korrektur einer Fehlentwicklung zugunsten der 3. Städtischen Gesamtschule im vorhandenen Schulzentrum von Münster-Roxel ausgesprochen haben, sollte auch der Havixbecker Bürgermeister Möltgen seine in der Zeit als Vorsitzender des Planungsausschusses der Stadt Münster getroffene Fehleinschätzung bezogen auf die Nutzung des Schulzentrums in Münster-Roxel revidieren können. Dieser Korrekturprozess, der von der Bevölkerung der Stadt Münster sowie ihrer Kommunalpolitiker getragen wird und voller Zuversicht in seltener Einstimmigkeit die bestimmungsgemäße Nutzung eines der am besten ausgestatteten Schulzentren der Stadt (70-80 Mill. Euro Neubauwert) einfordert, zielt auch auf den verantwortungsbewussten, zweckgebundenen Umgang mit Steuergeldern ab, wodurch zum Wohle der gesamten Stadtregion vielfältige Planungssicherheit hergestellt werden kann.

In diesem Zusammenhang gilt es zu bedenken, dass zuschussberechtigte kommunale Bauvorhaben mit lokalem Bezug (Rathausenerweiterung in Havixbeck) bzw. mit überregionalem Charakter (Musik-Campus, Preußenstadion in Münster) nur realisierbar sind, wenn die dafür notwendigen Finanzspielräume nicht durch eine Kirchturmpolitik versenkt werden. Die Lebensqualität der Stadtregion ist auch abhängig von der Erstellung von Leuchtturmprojekten, sofern sie gut erreichbar sind und die verfügbaren finanziellen Ressourcen durch ein sinnvolles Gebäudemanagement geschont werden.

Angesichts des neuen, zugunsten des Ratsbeschlusses der Stadt Münster tendierenden Gutachtens sollte sich die „Anne-Frank-Gesamtschule“ in Havixbeck/Billerbeck mit dem entsprechendem Begründungsbeschluss arrangieren, auch unter der Maßgabe möglicher Bestandsgarantien bzw. im Hinblick auf eine für beide Seiten förderliche Co-Existenz der Nachbarschulen. Ein interkommunaler Schulfrieden schafft für Schulkinder, Eltern und Lehrer unentbehrliche Planungssicherheit und ist die Voraussetzung zur Nutzung von Synergien, die sich durch eine bewährte, unbelastete Zusammenarbeit an anderen Schulen beispielhaft belegen lässt und anlassbezogen dazu dienen könnte, dass weniger Schulkinder aus Havixbeck zu weiterführenden Schulen nach Münster pendeln....

gez. Beatrix Temnitz & Ernst Brintrup-Feldhaus
Münster Roxel, 15. Juni 2022